

REGIMWECHSEL UND GESELLSCHAFTSWANDEL IN OSTEUROPA

15. Tagung Junger Osteuropaexperten

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (Berlin)

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde Berlin und die Forschungsstelle Osteuropa Bremen mit Unterstützung der Otto Wolff-Stiftung.

Ort: Europäische Akademie Berlin.

Datum: 23.-25. November 2007.

Einreichfrist für Bewerbungen:
1. Mai 2007.

Themenvorschläge (ca. 250 Wörter und eine kurze Anmerkung zu dahinter stehenden Forschungsarbeiten und institutioneller Anbindung) sind an Diana Schmidt: diana.schmidt@uni-bremen.de und Gunter Deuber: gunter.deuber@rzb.at zu senden.

Mehr Informationen unter
<http://www.forschungsstelle-osteuropa.de>

Osteuropa hat sich zutiefst gewandelt. Innerhalb relativ kurzer Zeit fanden zahlreiche Regimewechsel statt, und die postkommunistischen Gesellschaften haben sich in nahezu all ihren Dimensionen verändert. Doch vollziehen sich grundlegende Veränderungen bei sozialen Institutionen offenbar langsamer als bei politischen Eliten, zeitigen sich in einigen wirtschaftlichen Bereichen raschere Ergebnisse als in anderen; gleichzeitig werden längerfristige demografische Trends ausgelöst. Bei unserer kommenden Nachwuchstagung möchten wir Prozesse und Perspektiven dieser multiplen Regime- und Gesellschaftswandelungen näher beleuchten. Inwiefern unterliegen diese Wandlungsprozesse in Osteuropa globalen und inwiefern spezifischen lokalen Trends? Was wissen wir über Wechselwirkungen zwischen Regime- und Gesellschaftsdimensionen? Mit welchen theoretischen und methodischen Zugängen und empirischen Befunden können Osteuropaexperten dazu beitragen, Prozesse des Regime- und Gesellschaftswandels zu verstehen und zu gestalten?

Beiträge zur Region Osteuropa, die sich in einer oder mehreren Dimensionen des folgenden Forschungsspektrums bewegen, sind herzlich willkommen: Strukturen – politisch, sozial, wirtschaftlich, kulturell, geografisch; Akteure – staatlich, nichtstaatlich, lokal, national, supranational; Institutionen – formale, informale; Prozesse – Systemtransformation, Demokratisierung, Autoritarisierung; Theorien – Konzepte, Debatten, Begriffe; Methoden – Fallstudien, vergleichende Studien; Verlaufsstudien – Modellbildung.

Eingeladen sind NachwuchswissenschaftlerInnen aller Disziplinen (Studierende kurz vor/nach dem Abschluss, Doktoranden, jüngere Promovierte), ihre relevanten Arbeiten in einem Kurzbeitrag vorzustellen.